

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau

Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

1. Angaben zum Fahrzeug

8051

Fahrzeughersteller:	Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH
	Bernard Krone Str. 1
	49757 Werlte
Fahrzeugtyp:	WK 7,3 STG, RSTG, NSTG, NRSTG, N2STG, N2RSTG
	WK 7,7 STG, RSTG, NSTG, NRSTG, N2STG, N2RSTG
Fahrzeug-Identifizierungsnummer:	W0506002
max. technische Nutzlast :	12.650 kg
lichte Abmessungen innen L / B / H:	max. 7.670 / 2.480 / max. 3.000 mm
Fahrzeugaufbau:	Wechselkoffer, austauschbarer Ladungsträger; ATL

Der Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

Der Fahrzeugaufbau ist dann in der Lage, die unter Punkt 4 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 3 genannten Ladebedingungen zu sichern, wenn folgende Ausstattungskomponenten vorhanden sind:

	Nachgewiesene max. Prüfkräfte (DIN EN 12642)
Stirnwand	6.270 daN
<ul style="list-style-type: none">• Glatte Stirnwand aus verzinkten Stahlblechkassetten• Innen mit 12 mm Holzverkleidung auf gesamter Höhe	
Seitenwände	5.084 daN
<ul style="list-style-type: none">• Glatte Seitenwand aus verzinkten Stahlblechkassetten• Innen mit Schlüssellochblech	
Rückwand Heckportal	5.240 daN
<ul style="list-style-type: none">• a) Stahl-Rückwand mit doppelflügeliger Containertür; mit einem innen liegenden Drehstangenverschluss je Türflügel• b) Stahl-Rückwand mit doppelflügeliger Containertür; mit einem außen liegenden Drehstangenverschluss je Türflügel• c) Rückwand mit Rolltor (DB-fähig)	
Dach	
<ul style="list-style-type: none">• Dach aus profiliertem Stahlblech	
Boden	
<ul style="list-style-type: none">• 21 mm starker, wasserfester verleimter Plattenboden• Festigkeit nach DIN 283, für Bodenbelastung bis zu 5.460 kg Staplerachslast	

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist gem. VDI 2700 regelmäßig zu überprüfen.

Dieses Zertifikat umfasst 2 Seiten und hat nur in vollständiger Form Gültigkeit.

3. Angaben zur Verladung

Der Fahrzeugaufbau ist in der Lage, die unter Punkt 4 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 2 aufgelisteten Ausstattung unter folgenden Ladebedingungen zu sichern:

- Gleit-Reibbeiwert von mindestens $\mu_D = 0,30$
- Formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- Max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm
- Im kombinierten Verkehr Formschluss in und entgegen der Fahrtrichtung

4. Angaben zum Ladegut

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der unter Punkt 2 und 3 aufgelisteten Bedingungen in der Lage, folgende Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik, z.B. den Beschleunigungswerten gemäß DIN EN 12195-1, der VDI-Richtlinien 2700 ff. und den darauf basierenden Zertifikaten und Gutachten zu sichern.

- Stückgut
- Palettierte Ladung
- Kipp- und Formstabile Ladung
- Getränke

Wenn alle Vorgaben der Punkte 2, 3 und 4 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich.

LS 0809611Z1A1

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Firma Brüggen

Hannover, 31.10.2008

Herzlake, den 25.07.2011



Uwe Manter

Unterschrift des Verantwortlichen

Dieses Zertifikat umfasst 2 Seiten und hat nur in vollständiger Form Gültigkeit.

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

8050

1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller:	Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH
	Bernard Krone Str. 1
	49757 Werlte
Fahrzeugtyp:	WK 7,3 STG, RSTG, NSTG, NRSTG, N2STG, N2RSTG
	WK 7,7 STG, RSTG, NSTG, NRSTG, N2STG, N2RSTG
Fahrzeug-Identifizierungsnummer:	W0506001
max. technische Nutzlast :	12.650 kg
lichte Abmessungen innen L / B / H:	max. 7.670 / 2.480 / max. 3.000 mm
Fahrzeugaufbau:	Wechselkoffer, austauschbarer Ladungsträger; ATL

Der Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

Der Fahrzeugaufbau ist dann in der Lage, die unter Punkt 4 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 3 genannten Ladebedingungen zu sichern, wenn folgende Ausstattungskomponenten vorhanden sind:

	Nachgewiesene max. Prüfkräfte (DIN EN 12642)
Stirnwand	6.270 daN
<ul style="list-style-type: none">• Glatte Strinwand aus verzinkten Stahlblechkassetten• Innen mit 12 mm Holzverkleidung auf gesamter Höhe	
Seitenwände	5.084 daN
<ul style="list-style-type: none">• Glatte Seitenwand aus verzinkten Stahlblechkassetten• Innen mit Schlüssellochblech	
Rückwand Heckportal	5.240 daN
<ul style="list-style-type: none">• a) Stahl-Rückwand mit doppelflügeliger Containertür; mit einem innen liegenden Drehstangenverschluss je Türflügel• b) Stahl-Rückwand mit doppelflügeliger Containertür; mit einem außen liegenden Drehstangenverschluss je Türflügel• c) Rückwand mit Rolltor (DB-fähig)	
Dach	
<ul style="list-style-type: none">• Dach aus profiliertem Stahlblech	
Boden	
<ul style="list-style-type: none">• 21 mm starker, wasserfester verleimeter Plattenboden• Festigkeit nach DIN 283, für Bodenbelastung bis zu 5.460 kg Staplerachslast	

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist gem. VDI 2700 regelmäßig zu überprüfen.

Dieses Zertifikat umfasst 2 Seiten und hat nur in vollständiger Form Gültigkeit.

3. Angaben zur Verladung

Der Fahrzeugaufbau ist in der Lage, die unter Punkt 4 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 2 aufgelisteten Ausstattung unter folgenden Ladebedingungen zu sichern:

- Gleit-Reibbeiwert von mindestens $\mu_D = 0,30$
- Formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- Max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm
- Im kombinierten Verkehr Formschluss in und entgegen der Fahrtrichtung

4. Angaben zum Ladegut

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der unter Punkt 2 und 3 aufgelisteten Bedingungen in der Lage, folgende Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik, z.B. den Beschleunigungswerten gemäß DIN EN 12195-1, der VDI-Richtlinien 2700 ff. und den darauf basierenden Zertifikaten und Gutachten zu sichern.

- Stückgut
- Palettierte Ladung
- Kipp- und Formstabile Ladung
- Getränke

Wenn alle Vorgaben der Punkte 2, 3 und 4 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich.

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Firma Brügger

Hannover, 31.10.2008

Herzlake, den 25.07.2011



Uwe Manter

Unterschrift des Verantwortlichen

Dieses Zertifikat umfasst 2 Seiten und hat nur in vollständiger Form Gültigkeit.